

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 110 (1998)
Artikel: "Wehret den Anfängen" : Faschismus im Aargau
Kapitel: Nachwort
Autor: Mäder, Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-14828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein weiterer Schritt wäre dann noch, Veranstaltungen zu diesem Thema zu organisieren, dass soviele Leute wie möglich beginnen, sich für solche Themen zu interessieren und so helfen, den Faschismus zu bekämpfen.

Die Lage der Antifas im Aargau hat sich in den letzten Monaten gewandelt. Zur Antifa Aarau hat sich eine Gruppe im Freiamt und in Baden gebildet. Die Antifas arbeiten regional zusammen (auch mit der Antifa Zug), planen Aktionen und tauschen Erfahrungen aus. Die verstärkte Arbeit ist die Reaktion auf das vermehrte Auftreten faschistischer Organisationen im Aargau.

Nachwort

Mit diesem Überblick über den Faschismus im Aargau habe ich nun aufgezeigt, dass Faschismus weder etwas Vergangenes noch etwas Fremdes ist, Faschismus ist wirklich etwas, das lebt und täglich Schaden anrichtet. Manchmal sieht es auf den ersten Blick bloss wie ein primitiver Kleinkrieg aus, der wegen falschem Stolz zu entflammen beginnt (Entstehung Hochdorf-Überfall). Aber dieser ist nicht unterzubewerten, weil sich die faschistischen Hintergründe verheerend auswirken können... Nun, nach beinahe 70 Jahren Kampf gegen den Faschismus, ist es nicht gelungen, diesen auszurotten. Ich glaube auch nicht, dass es in nächster Zukunft dazu kommen wird, aber ich weiss, dass, wenn jede und jeder mithilft dagegen anzukämpfen, der Faschismus soweit eingedämmt werden kann, dass er nicht mehr imstande ist, sich zu verbreiten.

Wehret den Anfängen!

(Vielleicht ist an dieser Arbeit aufgefallen, dass da und dort Namen von Mitgliedern faschistischer Organisationen auftauchen. Dies hat einen einfachen Grund, wenn diese Leute in der Öffentlichkeit bekannt sind, kann dadurch eine präventive Wirkung erzielt werden und so der Wirkungsbereich dieser Personen eingeschränkt werden ...).

Adresse des Autors:

Mathias Mäder
Farngutweg 4
5612 Villmergen